

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 25

Illustration: "Herr Ober, scheniered Sie sich nur nid [...]"
Autor: Lindi [Lindegger, Albert]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Breedige-n-in der Wieschi...

Wenn y ebbe mit der Ysebahn nai-me-n-aanefahre mues, derno brobier y als, ebbis z'lääse. Und wenn's mer langwyilig wärde wott, derno mach y's wie anderi Lyt au: Y lueg e bitzeli ummenander, wär ebbe-n-eso im Compartment mit mer fährt. Mängmool lis y derno wider wyter. Aber mängmool dunkt's mi au glunge, mit ebberem afoh z'schwätze. Letschthi bi-n-y däwäg mit eme Pfaarer ins Gspräch ko. Mer hänn is aigedlig guet underhalte. Vom Wätter simmer uff d'Landschaft ko, und vo der Landschaft uff d'Lyt.



Zletscht ha-n-y en derno gfroggt, eb er as Pfaarer aigedlig au scho glungeni Sache-n-erläbht haig?

Zwai Mischterli mecht y do gschwind uusbringe. Y darf scho, wenn y kai Namme verroot. Und wenn dä Heer Pfaarer das list, derno isch er mer gwis nit bees. Er waiß derno hekschtens, wie der Fridolin uusgsiht. Vilicht maint er au numme, dä Maa, wo in der Ysebahn mit em gschwätzt haig, dä haig's emänd em Fridolin verzellt. Item!

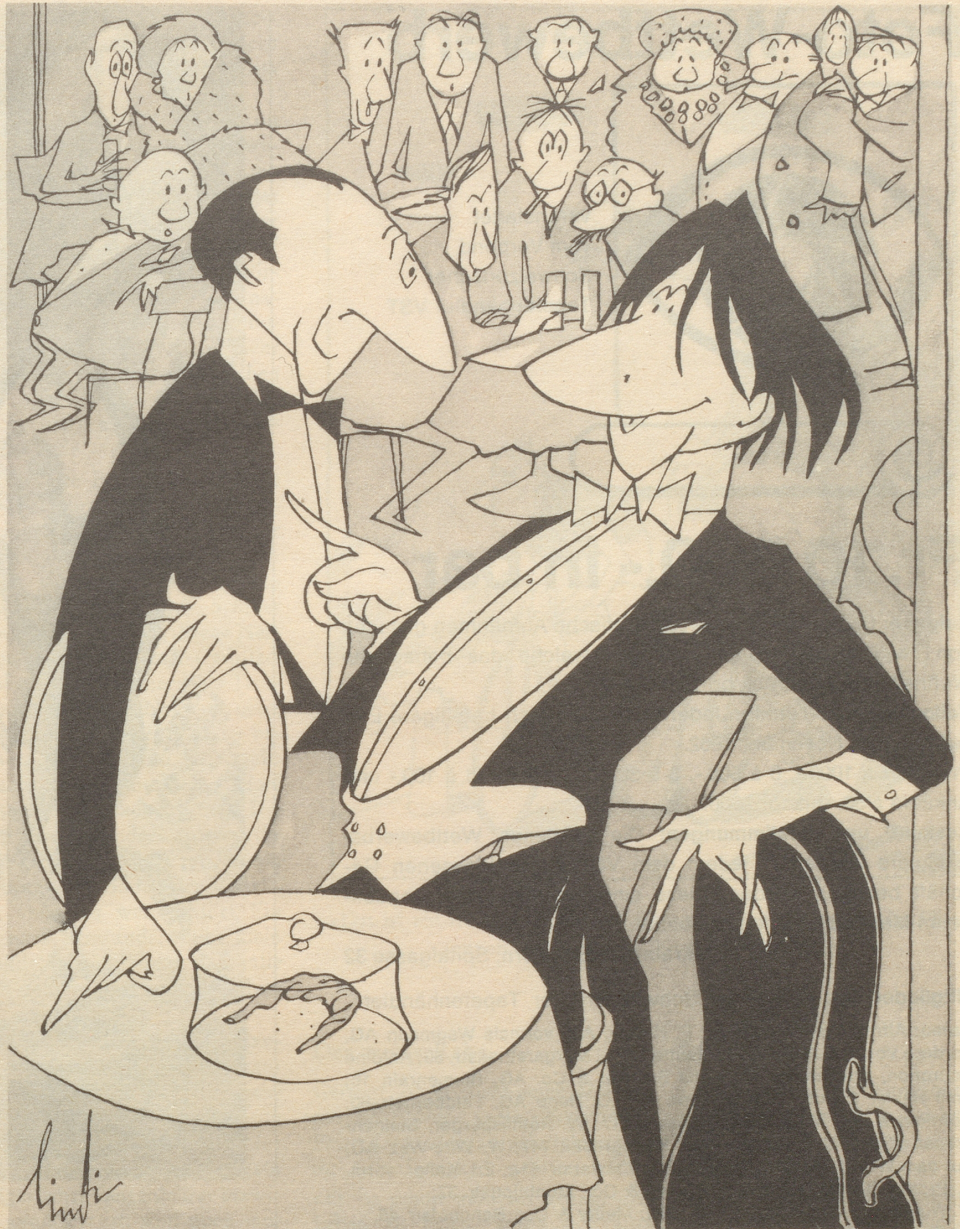
Wo-n-er in ere greeßere Stadt, wo-n-er ney aaneko isch, zem erschtemool breediget gha het, do het em en elteri Dame-n-am Uusgang, vor der Kirche, gwartet. Si het em d' Hand aanegstreckt, si het sich vorgstellt as e Mitglid vo der Gmaind und het em ze syner erschte Breedig iberschwänglig gratuliert. Das syg jetz wirklich emool e gueti und en ydringligi Breedig gsi! Do haig me-n-au ebbis gha dervo! Der Pfaarer het sich nadyrlig gfrait. Me haig's em gwis agseh. Er haig sich gfrait, bis die Dame zem Schluß no gmaint haig:

«Wisse Si, Heer Pfaarer, alles, wo Si gsait hänn, het eso genau uff ebber baßt, wo-n-y guet kenn in mym Bikanntegrais!»

*

En anderi Anekdote, het er no z' verzelle gwißt, syg ehnter pynlig gsi fir en.

«Do stand y uff der Kanzle», verzellt er, «und uff der vorderschte Raihje sitzt en alti Dame. Y gseh si hitte no läbhaft vor mer. Das Gsicht vergiß y nimme-n-eso gschwind! Grad wo-n-y mit der Breedig aafang, gnyblet si umständlig in ere zimmlig mächtige Handdäsche-n-umme. Y gseh's und dänk no, was macht si au? Doo kunnt ebbis wie-n-e glai Kischtlid zem Vor-



«Herr Ober, scheniered Sie sich nur nid, mir Wienerli mit Härdöpfelsalat z bringe! Die wo nämlich so blöd gaffed, hei mich vor e halb Schtund im Konzärt no applaudiert!»

schyn. Si macht's uff und packt en altmodisch, kompliziert Apperäätlid uus. E Schlychli goht uff mit eme Gnepfli am Änd, wo si ins Ohr

yneschobbt. Aha, dänk y, e Heerapperäätlid! Die Frau heert allwäg nit guet. Jetz macht si e frintlig Gsicht. Y merk gnau, jetz verstoht si mi! Y leeg mi ins Zyg und breedige.

Noh-m-ene Wyli zieht si das Gnepfli wider zem Ohr uuse, packt ihr Apperäätlid wider ins Kischtlid und schobbt derno das Läädlid wider zruck in d'Handdäsche. Und y? Y ha's gseh und ha-n-ainewäg miese wyterbreedige; bis ans Änd! Eso unsicher bi-n-y no nie gsi!»

Eso wyt die zwai Mischterli. Was me nit alles heert in der Ysebahn! Fridolin

Sprüche am Jaßtisch



Wenn einer zum wuchtigen Trumppf- und Bockspiel ansetzt:
«Zittre Byzanz!» (Donizetti)

Beim Ausspielen guter Karten:
«Jetzt wird änglisch verzinnt.»

Wenn einer ein entgeistertes Gesicht macht:
«Luegsch drii wie de Schuuflepuur!»

Der Satz Spielkarten im WK:
«s Dienschtreglement.» fh

Versuchen Sie unseren feinen

VELTLINER
„LA GATTA“
oder den reinen
TRAUBENSAFT
„GATTINO“

Verlangen Sie bitte
Offerte mit
Gratismuster

Direktbezug bei
G. Mascioni & Cie., Campascio/GR

Tel. (082) 60605